

Der CLUNIER



Der CLUNIER Zeitschrift der KMV CLUNIA Feldkirch und
Zeitschrift für den Vorarlberger MKV
Zeitschrift zur Erforschung der farbstudentischen
Geschichte Vorarlbergs



Landesverbandschergen (v.l.n.r. stehend): Uli
NACHBAUR, Jürgen REINER, Dr. Norbert JENNY, Wolf-
gang MATT, Helmut KAUFMANN, Alexander MUXEL, Mar-
tin OBERHAUSER, Stefan HAMMERLE, Markus EDER und
Ing. Heinz Gesson;
(sitzend): Peter A. MARTE, Dipl.-Ing. Ernst TISCH,
Wolfgang TURTSCHER, MilSup Gerold GISINGER und
Johannes GASSER

Für diese Ausgabe schwitzten:

Joachim Gantner v/o Kicker
 Peter Nachbauer v/o Kopf
 Gerold Konzett v/o Kopf
 Daniel Benschold v. Saarni
 Jakob v/o Krumm
 Gerold Konzett v/o Faust
 Gerold Konzett v/o Faust

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger

Die Katholische Mittelschulverbindung (KMV) Clunia Feldkirch im MKV ist eine farbtragende Verbindung katholischer Mittelschüler und hat ihren Sitz in Feldkirch. Wesen und Aufgabe der Verbindung ist in den Prinzipien Religion, Vaterland, Wissenschaft und Lebensfreundschaft (1. Satzung) festgelegt.

Grundsätzliche Richtung

'Der Clunier' stellt ein Informationsorgan der KMV Clunia dar und des Vorarlberger MKV und bemüht sich darüber hinaus um die Erforschung der Geschichte des Vorarlberger Farbstudententums. Er ergeht an die Mitglieder Clunias und anderer katholischer Verbindungen in Vorarlberg, sowie an befreundete Verbindungen.

Chefredakteur

Burkhard FEND

Geschäftsführerin in Innsbruck:

Georgia MAHR

Geschäftsführer in Wien:

Daniel BERCHTOLD

Weitere Redaktionsmitglieder

Jakob BRANNER
 Herbert FURTENBACH
 Klaus FUSSENEGGER
 Joachim GANTNER
 Günter LINS
 Peter NACHBAUR

Sonstige Autoren

Christian BUCHAR
 Christian GEHRER
 Thomas HAUSLE
 Wolfgang JENNY
 Gerold KONZETT
 Udo RAUCH
 Wolfgang TURTSCHER
 Martin WEISSHAUPL

Bankverbindung

CA. 1190 Wien
 Kontonr.: 1044-14503/01

Anschrift

Rotenlöwengasse 15/12
 1090 Wien
 Tel.: 0222/314 87 83

Auflage

2400
 Beiträge im 'Clunier', die namentlich gekennzeichnet sind, müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktionsmitglieder wiedergeben.

Nicht vergessen !

Osterkommers mit AHC und CC am Palmsonntag dem 27. März.



46. Pennälertag in Feldkirch

Liebe Kartellbrüder!

Seit 20 Jahren wird erstmals wieder ein Pennälertag in Feldkirch stattfinden. Unser "Studierstädtchen FELDKIRCH" ist bereits bestens gerüstet für diese Großveranstaltung, zu der etwa 500 Delegierte aus ganz Österreich, sowie Gäste aus dem benachbarten Ausland erwartet werden.

Das vorläufige Programm sieht folgende Veranstaltungen vor:

Donnerstag, 19.5.	10.00 Uhr	Pressekonferenz
	18.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung "Katholisches Farbstudententum im Bodenseeraum"
Freitag, 20.5.	14.00 Uhr	Kartellrat
	20.00 Uhr	Empfang
Samstag, 21.5.	8.30 Uhr	Kartellversammlung
	14.00 Uhr	Aktivtag
		Altherrenbundtag (parallel)
	19.30 Uhr	Ritterliche Fidulität auf der Schattenburg
Sonntag, 22.5.	9.00 Uhr	Rahmenprogramm: Kulturfahrt
	15.30 Uhr	Pontifikalamt mit Bischof DDr. Bruno WECHNER, KBB
	anschl.	Festumzug mit Kundgebung des MKV in der Marktgasse mit LStH. Dipl.-Vw. Siegfried GASSER, WSB
	anschl.	Kartellfestkommers in der Stadthalle Festredner LAbg. Dr. Herbert SAUS- GRUBER, KBB, ÖVP-Landesparteiobmann
Montag, 23.5.	ab 10.00 Uhr	Ausklang in Rankweil, Sterngarten



DiplIng. Wolfgang JENNY v/o Popp

mit kartellbrüderlichen Grüßen
Dipl. Ing. Wolfgang JENNY v/o Pop
Vorsitzender des Pennälertagausschusses



Der Philistersenior berichtet



Mit ein paar Zeilen möchte ich mich diesmal an Euch wenden, liebe Bundesbrüder. Das 79. Stiftungsfest konnte wieder einmal zur Zufriedenheit aller Beteiligten abgewickelt werden. Gut 100 Kartell- und Bundesbrüder legten durch ihr Erscheinen ein weiteres Bekenntnis zur CLUNIA und zum MKV ab. Ich danke Euch allen, die Ihr den Weg zur Messe in der Kapuzinerkirche und anschließend zur Schattenburg nicht gescheut habt. Die Bemühungen des Seniors und seiner Aktiven haben sich als erfolgreich erwiesen.

Weniger erfolgreich waren meine Bemühungen, am 22. Dezember 1987 einen Altherrenconvent (AHC) abzuhalten. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung haben wir trotz Zuwarten den AHC auf den 27. März 1988 verschoben; trotzdem ergab sich in der Folge eine angeregte und konstruktive Diskussion mit den anwesenden Altherren, die mit Fortdauer der Zeit immer zahlreicher vertreten waren. Ich muß eingestehen, daß der Termin auf einen Arbeitstag fiel und daher äußerst ungünstig für die "arbeitenden" Bundesbrüder war. Leider war aber auch von unseren zahlreichen Pensionisten kaum jemand anwesend (ka Zit!). So wurde das anstehende "Budenthema" auf den 27. März vertagt, ebenso wie die Neuwahlen der Philisterchargen.

Zufriedenstellend war dann die Anwesenheit zu Beginn des Cumulativconvents (CC), der pünktlich um 17.30 Uhr beginnen konnte. Ein Thema, das mir besonders am Herzen liegt, möchte ich noch kurz streifen. Wir müssen besonderes Augenmerk auf unseren "Nachwuchs" legen, denn die Zahl der Rezeptionen ist in den letzten Semestern stark zurückgegangen. Ich bitte Euch alle um Mithilfe, denn nur durch aktive Unterstützung seitens der Altherrenschaft können wir die Mitgliederzahl unserer Aktivitäten wieder steigern. Dies ist besonders zum jetzigen Zeitpunkt notwendig, wo wir keine Bude haben. Unter dem Titel "KEILAKTION" könnt Ihr in dieser Ausgabe mehr erfahren.

Plus

Personalialia

Auszeichnung

Unser Bbr. Dr. Karl JOCHUM, Präsident des VORARLBERGER ROTEN KREUZES, erhielt das Silberne Ehrenzeichen des Landes VORARLBERG. Die Ehrung wurde im Landhaus BREGENZ von LH PURTSCHER vorgenommen. Wir gratulieren!

Liebe

Aus gutinformierten Kreisen haben wir erfahren, daß der Frühling beim CLU-Redakteur Peter NACHBAUR v/o Kapf schon im Herbst begonnen hat. Sein Frühling soll blond und ihm gegenüber viel zu aufopfernd sein.

Beerdigung

Bernhard ROHRER v/o Bani's Autobianchi hat ausgedient. Weil er aber sein geliebtes Gefährt nicht einfach so auf den Schrotthaufen werfen will, gibt er ihm zu Ehren am 13. Februar das "Bianchi - Fest". Geladen zu 100 Liter Glühmost sind Gäste folgender 3 Kategorien: Fahrer, Beifahrer und Mitfahrer (im Bianchi, versteht sich).

Ernennung

Das Bundesoberstufenrealgymnasium (BORG) in FELDKIRCH hat seit Jahresbeginn einen neuen Direktor: unseren Farbenbruder Mag. Gerhard BLAICKNER v/o Laurin. Cl. Bei uns ist Laurin bestens bekannt, da er erfreulicherweise oft unsere CLUNIA-Veranstaltungen besucht. Lieber Laurin, herzliche Gratulation und viel Erfolg bei Deiner arbeitsreichen Tätigkeit.



Dr. Werner KÖNIG, Direktor des Landes-schulrates, Prof. Gerhard BLAICKNER mit Gattin Elke, Landesschulinspektor Hofrat ZECH und Landesstatthalter Dipl. Vw. Siegfried GASSER (v.l.n.r.) bei der feierlichen Übergabe der Ernennungsurkunde.

Tierisch

Laut Aussage von LVV Wolfgang TURTSCHER v/o Swing pullt Dipl.Ing.Wolfgang JENNY v/o Pop als Pennälertagsausschußvorsitzender wie ein Tier. Es ist ja auch kein Wunder, denn in 3 Monaten ist es soweit: vom 19.- 23. Mai findet der Pennälertag in FELDKIRCH statt. Lieber Pop! Wir danken Dir für die bisher geleistete Arbeit und wünschen Dir die notwendige Kondition für den Endspurt.

Urlaub

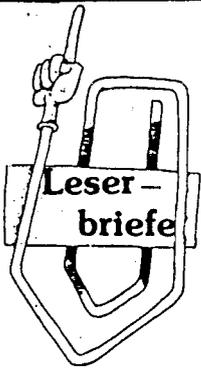
Michael LANDAU v/o Xenon TKW, Mag rer.-nat., stud.theol. und KFS Leiter, hat vom Verbandstreß genug. Urlaubsbedürftig sucht er den Klauen der Verbandsführung beim Tauchen und Schwimmen auf den Malediven zu entkommen.

Habt Acht!

Unser Bbr. Manfred BISCHOF v/o Mostfaß, der zur Zeit beim Bundesheer weilt, ist ganz traurig. Kein Wunder: als eingeteilter Kraftfahrer, dem gleich 3 LKWs zugeteilt wurden, kommt über das Wagenwaschen nicht weit hinaus. Dabei würde er doch so gerne fahren.

Arbeitsbiene

Als Bombenerfolg stellte sich die Weihnachtskartenaktion heraus. Den größten Teil dieser Arbeit leistete Georgia MÄHR in INNSBRUCK. Liebe Georgia! Dafür gebührt Dir ein dickes Bussi aufs Bauchli.



Liebe Kartellbrüder e. v. CLUNIA!

Bereits seit einigen Jahren beziehe ich Eure Verbindungszeitschrift "Der CLU". Dafür möchte ich mich herzlichst bedanken. Ihr habt bis zum heutigen Tag eine wirklich sehr gute, informative und auch kritische Zeitung.

Mit kartellbrüderlichen Grüßen
Bernhard BAUMGARTNER v/o Plato, MSB
POTTENSTEIN

Lieber Thomas v/o Lupus!

Im CLU 4/87 habe ich Deinen Streikartikel gelesen und mich sehr gefreut, daß auch im Rahmen des MKV streikfreundliche Stimmen engagiert zu hören sind. Vielleicht gehörst Du nun auch zu jenem "linken Gesindel", das ÖCV und MKV die gesamte Streikdauer hindurch beschimpft (zumindest manche) haben.
Ganz liebe Grüße

Richard JOCHUM
ÖH-Funktionär, INNSBRUCK

Eine Verbindung mit Geschichte und Zukunft stellt sich vor!

Wie in meinem Philisterbrief schon angedeutet, liegt mir die "aktive" Unterstützung der Aktivitas besonders am Herzen. Es scheint derzeit einfach so zu sein, daß es an den Schulen (Gym, BORG, HAK) an einem jeweiligen "Zugpferd" fehlt.

So bin ich zur Überzeugung gelangt, daß nur durch Mithilfe der Altherrenschaft ein Stagnieren der Mitgliederzahl der Aktivitas vermieden werden kann. Aus diesem Grunde werden in den einzelnen Schulen "Dreiergremien" gebildet, die in den in Frage kommenden Klassen durch persönlichen Einsatz sich nach Spiefüchsen umsehen sollten. Diese Dreiergremien bestehen aus einem Aktiven und einem Professor der Schule sowie einem Alten Herren (AH). Der AH sollte als "Verantwortlicher" darum bemüht sein, daß das Gremium in den Klassen Keilaktivitäten setzt.

Als Erfolg kann gewertet werden, wenn durch diese Aktion aus jeder Schule mindestens drei Schüler für die CLUNIA gewonnen werden. Mein Ziel ist es aber, insgesamt mindestens 15 Interessenten zu gewinnen, von denen wenigstens 12 rezipiert werden sollten.

Als erstmaliger Höhepunkt dieser Aktion wird eine Veranstaltung am 20. Februar unter dem Titel "Clunia 88, eine Verbindung mit Geschichte und Zukunft" durchgeführt. Dazu stehen diverse Persönlichkeiten aus den Reihen der Clunia Rede und Antwort. In kurzen Statements werden die vier Prinzipien erläutert und zwar jeweils von verschiedenen Bundesbrüdern.

Als Fortsetzungsveranstaltung ist der Osterkommers als erste "studentische" Veranstaltung vorgesehen. Ich lade alle Freunde, Bundes- und Kartellbrüder sehr herzlich dazu ein, dieses Vorhaben zu unterstützen. Um Eure Anwesenheit bei der ersten Keilveranstaltung "CLUNIA 88,..." die im Rahmen einer "Cocktailparty" stattfinden wird, bittet Euch Euer Philistersenior

Auflösung

Man nehme:
das Titelblatt des CLU 4/87, kippe es langsam (wie die Banknote beim Kipptest) und dann solltest Du im Kästchen die Worte "FROHES FEST" lesen können.

Budenbau Bausteinaktion



Unsere alte Bude, die wir im Juli 1987 geräumt haben und für die wir nun noch 7500 öS an Miete und Instandhaltungskosten zu berappen haben.

Wie Euch nicht entgangen sein dürfte, ist "CLUNIA" wieder einmal obdachlos. Wo hatte sich unsere Verbindung in den vergangenen Jahrzehnten nicht schon überall eingemisst? Die Gründer in Gissingers "Limonadehüsle" in der Carinagasse, die Clunier der Zwischenkriegszeit im "Sand" (Andreas Hofer), Rößle, Ochsen und Vorarlberger Hof, die Nachkriegsgenerationen im Fidelisheim, im gastlichen Hause Gohm, in der Alten Dogana und zuletzt im Gerster. Jede Cluniergeneration wird mit "ihrer Bude" Heimeliges und Unheimliches verbinden.

Nun möchten wir seßhaft werden. Ein Verbindungsheim und einen Veranstaltungsort möchten wir schaffen, einen Treffpunkt für jung und alt, wo sich die Geister scheiden und wieder finden können, neue und alte Freundschaften besiegelt werden, einen Jahrmarkt der Aktivitäten, wo Ideen feilgeboten, gehandelt, verkauft und umgesetzt werden.

Es wurde vom Cumulativconvent eine Budenbaukommission eingesetzt. "Clunia" hat sich in den letzten Jahren gemausert. Selbst in Wien und in anderen entlegenen Landstrichen unserer Republik soll sie über einen gewissen Bekanntheitsgrad verfügen.

Unter die Bausparer ist "Clunia" bisher aber leider noch nicht gegangen. Unsere bescheidenen Mittel haben wir größtenteils in unsere Jugend und deren Ausbildung investiert. Langfristig ist dies sicher die gewinnträchtigste Kapitalanlage. Kurz- und mittelfristig benötigen wir jedoch Gelder für den "Budenbau". Durch Mitgliedsbeiträge allein werden wir, wie ein Kostenvoranschlag ergeben hat, die nötigen Mittel nicht aufbringen können. Daher entschlossen wir uns zu einer Bausteinaktion.

Ein "Clunia-Baustein" kostet S 100.-. Für den einen ist es viel, für den anderen leicht verkraftbar. Für jeden einzelnen Baustein sind wir aufrichtig dankbar. Wir werden sehr viele Bausteine benötigen. Darum bitten wir alle einen oder mehrere Bausteine zu zeichnen. Selbstverständlich werden alle Aktionäre im "Clunier" und in der Bude verewigt.

Wir würden uns freuen, den Aktionären die erworbenen oder zu erwerben beabsichtigten Bausteine auf einer der kommenden "Clunia"-Veranstaltungen überreichen zu dürfen. Allenfalls werden sie auf Wunsch auch zugestellt. Wichtig wäre vorerst einmal ein Startkapital. Daher gilt auch hier der Spruch: "Wer schnell hilft, hilft doppelt!"

Mit allemannischer Zähigkeit und Gottvertrauen, lieben Grüßen und herzlichem Vergelt's Gott im voraus

die Budenbaukommission

Unser Budenbau-Konto lautet:

Altherrenverband Clunia, Clunia-Bude
Sparkasse der Stadt Feldkirch
Kto.Nr.: 0800-000978

"Ich bin kein Verbrecher"

sagte der Marxist, "mit Terroristen oder Anarchisten habe ich nichts zu tun." Ähnliches vermeldete auch der, seiner schönen Utopie anhängende, Kommunist. Und auch der Homosexuelle wehrte sich dagegen, mit diesen in einen Topf geworfen zu werden. Ganz abgesehen vom um gesellschaftliche Hilfe schreienden Rauschgiftsüchtigen.

Wir haben kein Recht, Gesinnungsgegner oder gesellschaftliche Außenseiter, sofern sie nicht gegen unseren Rechtsstaat verstoßen, zu kriminalisieren. Wir sind nicht die moralische Instanz dieser Gesellschaft, wir sind auch nicht ihre rechtliche Autorität. Demokratiebewußtsein und Christentum verpflichten sich zu einem Mindestmaß an Toleranz. Vor gar nicht so langer Zeit wurden wir ob unserer Gesinnung geächtet und zu Verbrechern erklärt. Manche haben das allzu rasch vergessen.

Anm.der Red.:

Auf der Kartellversammlung 1987 in MURAU wurde leider ein Antrag angenommen, der in wilder Aufzählung die Teilnahme an von marxistischen, links- und rechtsextremen, terroristischen und anarchistischen Gruppierungen organisierten Veranstaltungen (ohne auf deren möglichen Inhalt einzugehen) verbietet. Die im Antrag ursprünglich ebenfalls enthaltenen Homosexuellen wurden unter Protestrufen letztlich ausgeklammert.

5. Todestag von Bbr. Loki Weihnachtshospiz



"Was, schon fünf Jahre sollen das her sein, daß unser lieber Bundesbruder Loki gestorben ist?"

Das war mein erster Gedanke, als ich hörte, daß sich der Todestag von KAD Dr. Lorenz KONZETT v/o EB Loki am 12. April 1988 zum fünften Mal jährt. Zu frisch und zu eingepägt ist die Erinnerung an sein kraftvolles und arbeitsreiches Leben. Hier kurz noch einmal die wichtigsten Stationen seines Lebens:

- 1907 Loki wurde in BLUDENZ geboren
- 1936 Er heiratete seine aus der Steiermark stammende Frau Edith.
- 1946 bis 1972 war er Amtsdirektor der VlbG. Handelskammer
- 1948 Loki wurde Obmann der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft in FELDKIRCH
- 1948 Er wurde Stadtrat in FELDKIRCH
- 1960 Loki zog in den Landtag ein.

Loki der Farbstudent:

- 1923 Am 29. November wurde er bei der CLUNIA rezipiert.
- 1925 Am 13. Februar wurde er geburtscht.
- 1927 Er begann in Graz das Jus-Studium. Er trat der CV-Verbindung CAROLINA bei.
- 1929 Er wechselte nach WIEN und trat der CV-Verbindung ALPENLAND bei.
- 1945 Nach dem 2. Weltkrieg war Loki Vorsitzender des Altherrenlandesbundes und baute den VCV mit auf.
- 1948 CLUNIA promovierte ihn zum EB.
- 1977 Loki hilft bei der Reaktivierung der CLUNIA. Nachdem er das Amt des Philisterseniors abgegeben hat wurde er Philisterschriftführer.

Lieber Loki, Dein Leben und Deine Arbeit sind für uns alle Vorbild und Lehre. Enden wir diesen Gedenkruf mit den Worten unseres Landesverbandvorsitzenden Wolfgang TURTSCHER v/o Swing: "Er wird in unserer CLUNIA eine Lücke hinterlassen, die nicht mehr zu schließen ist."



Die Chargierten der CLUNIA und der VENNONIA

Unser so traditionelles Weihnachtshospiz ging dieses Mal in ganz untraditioneller Art und Weise vonstatten:

Wir feierten es gemeinsam mit der VENNONIA im Schattenburgkeller, welcher sich für diesen Zweck aber als äußerst ungünstig erweisen sollte. Die Tische waren über den ganzen Raum verteilt und so konnte keine richtige Stimmung aufkommen, das Zusammensein fehlte.

Zur Enttäuschung vieler wurde kein Krambambuli ausgeschenkt. Für viele war ein Hospiz ohne diesen Trank nur schwer vorstellbar.

Eine "tolle" Weihnachtsgeschichte wurde von den meisten Bundesbrüdern ignoriert. Doch hätte man, so glaube ich, fairerweise erwarten dürfen, daß jene, die weghörten, sich leise verhalten hätten können. Der Höhepunkt des Abends war die Süffel-Bieroper. In diesem musikalischen Kunstwerk wurden die einzelnen Lebensabschnitte unseres Bundesbruders Süffel besungen. Unsere Sänger erstaunten durch kräftige Stimmen!

Auch zahlreiche Kartellbrüder waren bei uns zu Besuch. Hoffen wir, daß wir sie nicht zu sehr enttäuscht haben, wegen des fehlenden Krambambulis.

Es mag dramatisch übertrieben klingen, dennoch steht fest, daß es nicht das Ereignis vergangener Jahre war.

Euer

Thomas HAUSLE v/o Domus

Beim Weihnachtshospiz



(v.l.): Alexander KOHLER, Wolfgang MATT und Peter NACHBAUR



Prominentenecke (v.l.n.r.): MilSup Georg GISINGER v/o Schnizl, Dipl.-Ing. Ernst TISCH v/o Artus, Dir. Dr. Rudolf ILG v/o Mephisto, Dir. Dipl.-Ing. Hermann KERT.



Die "Babenberg"- Ecke

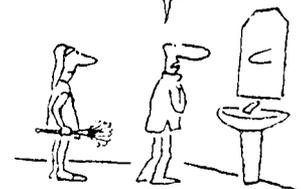


v.l.n.r.: Markus DEJAKO v/o Tschüdl, Werner FRIEBE v/o Frodo, Georg FRIEBE v/o Jula.



CLUNIAS Neobursch Wolfgang GRISS v/o Grisu

MUTTER HAT MEINE
HEMDEM BESSER
GEBÜGELT



79. Stiftungsfest

Verleihung der Ehrenweinzipfe durch unseren Landesjoe:



Uli NACHEAUR



Wolfgang MATT



Michael LANDAU



Wer will das Bussi geben?



Quizfrage: "Wer hat so ein Gesicht?"

Unser Kurzkrimi: Organisationstalent

Ali Baba und Domus kommen erschöpft und abgekämpft von der Schule nach Hause. Sie hetzen, die Zeit drängt. Der Magen knurrt, doch sie müssen im Dienste der Sache auf ihr wohlverdientes Essen verzichten. Sie eilen nach Feldkirch und erreichen gerade noch den Zug. In Dornbirn angekommen - noch immer außer Atem - fragen sie verzweifelt Passanten nach dem Gasthof "Linde". Endlich kann ein Mann - mit gefährlicher Visage - die gewünschte Auskunft geben. Ein Blick auf die Uhr - oje, schon spät. Sie sprinten los. Sie müssen zur Clu-Redaktionssitzung, die unser Chefredakteur organisiert hat. Sie rennen, ihr Keuchen sorgt für Aufmerksamkeit unter den Passanten.

Mit einem 3-fachen "Juchuu" tun sie ihrer Freude Ausdruck, denn sie haben die berühmte Linde gefunden. Guten Mutes steigen sie die letzten Treppen hinauf, doch da trifft sie folgendes Schild wie der Blitz: "Betriebsurlaub!" steht da groß geschrieben.

Ihnen stockt der Atem, erstarrt das Blut. Sie starren regungslos auf das Plakat. "Unfaßbar, alles umsonst!" stammeln sie immer wieder. Optimistisch warten sie noch, doch vergeblich. Niemand kommt. Sie verlassen diese unheimliche Gegend. Daß eine alte Dame von der Linde aus die beiden beobachtet hat, ist Ali Baba und Domus entgangen. Die alte Dame hat ihnen gelauscht und sich ihre Gesichter eingepägt.

Zwei Tage später:

VN-Leser erfahren auf Seite neun: "In Linde eingebrochen. Wahrscheinliche Täter von alter Dame beschrieben." Domus und Ali Baba sehen ihre Meinung bestätigt, daß dieser Stadtteil Dornbirns gefährlich ist.

Für die beiden stürzt eine Welt ein, als tags darauf Phantombilder von ihnen (eindeutig zu sehen) in der Zeitung abgedruckt sind. Unsere beiden Bundesbrüder Domus und Ali Baba sind hauptverdächtig und werden trotz ihrer Unschuldsbeteuerungen für schuldig erklärt und zu 9 Monaten Haft verurteilt. Nach der Entlassung erlernt Domus das Handwerk des Messerschleifers und Ali Baba tritt dem Schützenverein bei. Sie sind völlig resozialisiert und sind mustergültige Bürger, die keiner Fliege etwas antun könnten.

Was liest man heute auf Seite 1 der VN: "Chefredakteur des Clunier Burkhard FEND v/o Pro durch 10 Messerstiche und 10 Kugeln ermordet!"

Udo RAUCH v/o Ali Baba
Thomas HÄUSLE v/o Domus



(v.l.n.r.): Georg BÖHLER, Oberst Otto MOSER und Whum Manfred BISCHOF



(v.l.n.r.): Frl. AMMANN, Dr. Fritz SCHEFFKNECHT, Peter A. MARTE und swinging LandesSWING

Bauernkneipe



(v.l.): Thomas HKUSLE, Udo RAUCH und Michael KUHN



(v.l.): Gerold KONZETT mit Gattin, Johannes WELTE und Edith DEJACO

Knack die Nuß!

In der Rheinstraße stehen 4 Häuser. In jedem wohnt ein Vorarlberger: ein Dornbirner, ein Bregenzer, ein Feldkircher und ein Bludenzner.

Jedes Haus hat eine andere Farbe: braun, gelb, rot oder schwarz.

Zu jedem gehört ein Auto: Honda, Audi, Fiat oder Rover.

Und ein Lieblingsgetränk: Eggerbier, Frastanzerbier, Föhrenburgerbier oder Mohrenbräu.

Mohrenbräu wird im schwarzen Haus getrunken.

Neben dem roten Haus wohnt nicht der Bludenzner.

Der Fiat-Fahrer trinkt Frastanzerbier. Eggerbier- und Mohrenbräugenießer wohnen nebeneinander.

Im 4. Haus wohnt der Fiat-Fahrer.

Eggerbier wird im braunen Haus getrunken.

Der Audi-Fahrer und der Honda-Fahrer sind nicht Nachbarn.

Der Mohrenbräu-Fan wohnt nicht neben dem gelben Haus.

Der Audi-Fahrer und der Frastanzerbier-trinker sind nicht Nachbarn.

Der Honda-Fahrer stärkt sich mit Mohrenbräu.

Das Lieblingsgetränk des Bludenzner ist Frastanzerbier.

Neben dem schwarzen Haus wohnt der Bregenzer.

Neben dem braunen Haus wohnt der Feldkircher.

Neben dem gelben Haus wohnt nicht der Feldkircher.

Das Lieblingsgetränk des Dornbirner ist Föhrenburgerbier.

Der Rover-Fahrer stärkt sich nicht mit Föhrenburgerbier.

Der Rankweiler hat in diesem Rätsel nichts zu suchen.

Der Audi-Fahrer und der Mohrenbräutrinker sind nicht Nachbarn.

Der Mann mit dem Audi ist nicht der Nachbar des Feldkircher.

Dem Volvo-Fahrer geht es wie dem Rankweiler.

Nun, wißt Ihr schon, wer mit wem und wie und was??

Sendet uns bitte die Lösung dieser Nuß. Für die ersten 4 Einsendungen wartet eine nette Überraschung!

VMKV



Unser Landesverbandsvorsitzender Wolfgang TURTSCHER v/o Swing hielt seinen ersten Landesverbandconvent heuer am 27. Januar. Die VENNONIA RANKWEIL stellte den Antrag auf probeweise Aufnahme in den MKV. Die AUGIA BRIGANTINA BREGENZ stellte den Antrag auf vollberechtigte Aufnahme in den MKV.

Der Landesverband hat dies einstimmig befürwortet, da beide Verbindungen schon Jahre lang ein kontinuierlich positives Verbindungsleben führen. Überhaupt kann erfreulicherweise festgestellt werden, daß in allen 7 Verbindungen rege Tätigkeit herrscht.

Da man mit dem Muttertag gute Erfahrungen gemacht hat, entschloß man sich, am 8. Mai 1988 einen Elterntag abzuhalten.

- 13. März Anlässlich des Gedenkens an den Einmarsch deutscher Truppen werden der MKV und CV in allen Landeshauptstädten Gedenkgottesdienste abhalten.
- 26. März Osterkommers der ABB und KBB
- 27. März Osterkommers und AHC sowie CC der CLF
- 16. April 5. Stiftungsfest der ABB
- 30. April Kreuzkneipe der CLF, SOB und VER.

Mag. Wolfgang TURTSCHER v/o Swing

Hermann



„Millionen Jahre Evolution, und dies ist das letzte Modell!“

Couleurkönig



Der Couleurkönig und Senior der KUSTERSBERG Bregenz, Christian GEHRER v/o Eumel, ist im Sommersemester nicht mehr im Amt. Er bekleidete unangefochten 5 Semester das Amt des Seniors. Sein Verlust ist schmerzhaft, aber wir bitten von Tränen abzusehen und dem Ex-King ein paar kleine Bier zu spendieren.





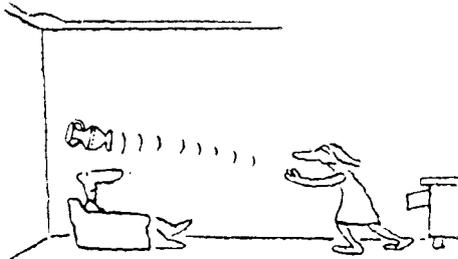
A Moatli ohne Deckel ischt an Seckel!



Vennonia's Burschenstrophe



WELLENSTEIN'S Damenzirkel (v.l.n.r.): Marion NIEDERHOFER, Verena EDER, Sabine GEHRER, Alexandra BERLINGER, Monika WUNDERLI, Karin THONI.



In den letzten Jahren wurde viel über das Problem "Mädchen in Couleur" diskutiert. Bei der Wellenstein haben wir eine relativ gute Lösung gefunden.

Nämlich am 25.9. 1987 (offizielles Gründungsdatum) wurde der Damenzirkel der KÖStV WELLENSTEIN aus der Taufe gehoben. Sechs junge Mädchen, die durch die Reihe auch noch hübsch sind, bereichern nun unser Verbindungsleben.

Unter ihrer Damensprecherin Monika WUNDERLI machten sie am Festkommers des 30. Stiftungsfestes erstmals couleurstudentische Gehversuche (beim Singen der Damensstrophe happerte es zwar noch ein wenig).

Das Damenstatut der WELLENSTEIN stammt ursprünglich aus dem Jahre 1958. Dieses wurde im Oktober 1986 vom Commulativconvent neu überarbeitet und beschlossen.

Ja, wir waren damals schon stolz auf unser Damenstatut, jedoch auf die Frage, wo sie denn seien, unsere Damen, kam nichts anderes außer der Röte in unser Gesicht. Bekanntlich ändern sich ja die Zeiten.

Als äußeres Zeichen tragen die Mädchen ein Weinband und laut CC-Beschluß vom 10.12.1987 auch einen Deckel (ohne Deckel bischt an Seckl).

Es sollte einmal ein Anfang sein bzw. ein Ansporn für andere Verbindungen, in ihre Gemeinschaft auch "Wesen des anderen Geschlechtes" zu integrieren.

Martin WEISHAUPL v/o Nero, WSB

Ein Kämpfer für Gerechtigkeit

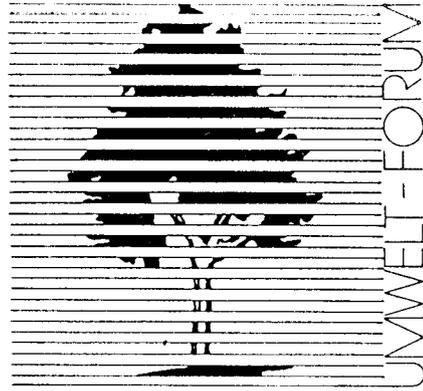
Zum 20. Todestag von Martin Luther King

Martin Luther King wurde am 15. Jänner 1929 in Atlanta, Georgia, als Sohn eines Baptistenpfarrers geboren. Er begann Theologie zu studieren und trat 1954 in die Fußstapfen seines Vaters als Pfarrer in Montgomery, Alabama. Bald begann er sich für die Rechte der Schwarzen einzusetzen, wobei es ihm schließlich, im sogenannten "Montgomery-Boycott", gelang, die Verfassungswidrigkeit der Rassentrennung in Omnibussen aufzuzeigen. Die entsprechende Verordnung wurde abgeschafft, der erste Erfolg der diskriminierten Schwarzen war erzielt. Gewalt stets ablehnend bekam er 1964 für seinen Weg einer friedlichen Rassenintegration den Friedensnobelpreis zugesprochen. Am 4. April 1968 wurde der Menschenrechtskämpfer, angeblich von einem Mann namens James Earl Ray, erschossen.

"We will not resort to violence. We will not degrade ourselves with hatred. Love will be returned for hate.", nach dieser Devise richtete Martin Luther King seine Politik aus. In diesem Geiste erzog er aber auch seine 4 Kinder, die er mit seiner Frau Coretta, geb. Scott, hatte. Für die zahlreichen, von ihm organisierten friedlichen Massendemonstrationen wurde er mit Drohungen, Mordanschlägen und Inhaftierungen belohnt. Zeugnis von seinem Denken, aber auch von seinem Empfinden angesichts einer Haftstrafe, gibt der berühmte Brief "Letter from Birmingham Jail", aber auch "The strength to love" oder "The trumpet of conscience".

Ein letztes machtvolleres Aufflackern des friedlichen Kampfes des Martin Luther King war sein "Freedom March" von Selma nach Montgomery. An die 200.000 Menschen, nicht nur Schwarze, sind mit ihm gezogen. In der Folge begann sein Einfluß jedoch zu schwinden, die Radikalisierung der amerikanischen Gesellschaft im Zuge des Vietnamkrieges machte auch vor den Schwarzen nicht halt, denen, die auf friedlichem Wege von King erreichten Linderungen ihrer Diskriminierung in den USA zu langsam erreicht wurden. Insbesondere angesichts ihrer Toten, die für diese USA in Vietnam sterben "durften". King's Zeit war damit vorbei, ab 1966 setzten junge, militante Führer seinen Kampf mit anderen Mitteln fort. Martin Luther King aber begann zur einflußlosen Integrationsfigur zu verkümmern.

Christian BUCHAR v/o Tristan. TKW



AM 29. NOV. 1987 WURDE DAS UMWELTFORUM DER KATHOLISCHEN VERBINDUNGEN ÖSTERREICHS GEGRÜNDET !

Studentenverbindungen haben schon immer die politische Kultur unseres Staates entscheidend mitgestaltet. Wieder steht es an, ein großes Problem mit dem Engagement der Couleurstudenten zu lösen.

Unsere Wohlstandsgesellschaft zerstört Tag für Tag einen unwiederbringlichen Teil unserer Umwelt. Der Wald stirbt leise vor sich hin, das Ozonloch vergrößert sich, der Boden verodet, die Müllberge wachsen und tausende Kilometer Autostraße zerstören den Lebensraum der Tier- und Pflanzenwelt.

Eine Initiative einiger junger Farbenschwestern und Kartellbrüder will sich in Zukunft mit dieser Problematik befassen.

Dieses Forum hat sich folgende Ziele gesteckt :

- Die Umweltsituation aufzeigen
- Schaffung eines Umweltbewußtseins
- Erarbeitung und Verbreitung von Lösungsvorschlägen

Die Haupttätigkeit wird darin bestehen, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, Diskussionsveranstaltungen auf Verbindungsebene zu organisieren, aktuelle Probleme aufzuzeigen und Lösungsmöglichkeiten zu präsentieren.

Die Initiatoren des UMWELTFORUMS wünschen sich nicht nur ein breites Interesse, sondern auch die Unterstützung von Farbenschwestern und Kartellbrüdern, die bereit sind, an diesem Forum mitzuarbeiten.

Wenn Du mitarbeiten willst, schreibe (vielleicht gleich mit Deinen Ideen) an :

UMWELTFORUM
c/o Wolfgang BÖHM
Daringergasse 33/11
1190 Wien

Auch ohne Deine Mitarbeit freuen wir uns über jede Anregung, Idee und Spende (Spendenkonto: Eö 351 73 599, Markus VETRICEK, VK UMWELTFORUM).

Nur mit Deiner Hilfe werden wir abseits gesellschaftspolitischer Stömungen effektive Umweltpolitik betreiben können!

Vorarlberger Couleurbälle

Bregenz

Bereits unter dem neuen Zirkelvorsitzenden Prof. Klaus PLITZNER, fand auch heuer wieder der BREGENZER Couleur-Ball statt. Man ließ es sich auch dieses Jahr in einer relativ kleinen Runde gutgehen, in einer vielleicht allzu kleinen Runde, wie so manchem aufgefallen sein wird.

Der Ball wurde von Burschen der KMV KUSTERSBERG und Mädchen der RIEDENBURG mit einer gut einstudierten Polonaise eröffnet. Nach den ersten flotten Walzerschritten unseres Bbr. Dipl.-VW. Siegfried GASSER v/o Efendi schwangen die meisten Kartellbrüder mit schier unglaublicher Ausdauer das Tanzbein. Hierzu trug vor allem die sehr gute Tanzmusik mit ihrem weitreichenden Repertoire bei.

Auch das Zaubererduo, das die Balleinlagen gestaltete, mußte zu gefallen und fand großen Anklang.

Dem gegenüber war es doch recht peinlich, was nach der Mitternachtseinlage folgte: die Verlosung der Tombolapreise. Die Anzahl der angebotenen Lose entsprach weder der Anzahl der anwesenden Besucher, noch der der Preise, die zudem nicht gerade von Attraktivität strotzten. Da die Hälfte der Lose verkauft, die Nichtverkauften jedoch nicht aussortiert wurden, zog sich die Verlosung zäh dahin.

Den Schlußstrich zog endlich unser Kbr. Franco PONTICELLI v/o Promill, Senior e.v. KMV SIEGBERG zu DORNBIRN, der den Hauptpreis, ein wertvolles Haushaltsgerät, mit nach Hause nehmen konnte.

Die Stimmung des Balles erlitt glücklicherweise keinen Schaden und schon wenig später füllten etliche Paare wieder die Tanzfläche. (Unsere Kartellbrüder hatten in der langen Pause wahrscheinlich genügend Zeit, um einige Tropfen Alkohol zu genießen und da tanzt es sich ja schon viel leichter!)

Zum Schluß bleibt einzig und allein die Überlegung, ob durch eine größere Aufmachung im nächsten Jahr der Couleur-Ball nicht eine gewinnbringendere, vielleicht auch ein wenig erfolgreichere Veranstaltung wäre. Bei genügend Werbung wäre es auf jeden Fall kein Problem den gesamten Hofsteigsaal zu füllen...

Christian GEHRER v/o Eumel, KBB

In eigener Sache

Die Redaktionsschlußzeiten des CLU werden wie folgt fixiert:

- für CLU 2/88 : 5. Juni 1988
- für CLU 3/88 : 5. September 1988
- für CLU 4/88 : 5. November 1988

Dornbirn

Die SIEGBERG Dornbirn luden am 5. Jänner 1988 zu ihrem Ball ins Kulturhaus. Diese traditionelle Veranstaltung ist sehr beliebt und so war auch diesmal wieder alles pumpvoll. Die Stimmung war super, die Besucher gaben sich elegant. Manche vielleicht zu elegant. Eröffnet wurde der Ball mit einer Polonaise. Anschließend kamen die Tanzhungrigen auf ihre Kosten. Die überfüllte Tanzfläche leerte sich nur, um einmal einer Rock'n Roll - Show der 50er und 60er Jahre Platz zu machen, ein andermal um eine gut gelungene Dia-Show präsentieren zu können. Sie lief unter dem Motto: Küß' die Hand. schöne Frau ...

Um Mitternacht: Die lang ersehnte Tombola. Für manche Leute ging der Ball noch bis in die frühen Morgenstunden. Ein gesellschaftliches Ereignis fand seinen würdigen Abschluß.

Ein Besucher

(da es die SID leider trotz mehrfacher Aufforderung nicht geschafft hat, selbst über den Ball zu berichten)

Bludenz

Heuer gaben sich wiederum die Feriensippe ALLEMANIA und die KMV SONNENBERG die Ehre, zum 29. COULEURBALL am 5.1.88 einzuladen. Dieser Ball, der sich durch eine hervorragende Organisation auszeichnete, wurde im großen Saal der Braugaststätte Föhrenburg abgehalten, womit der Veranstalter eine gute Wahl getroffen hatte. Nach dem Sektempfang um 19.45 Uhr wurde der Ball durch einen Vertreter des CV für eröffnet erklärt.

Der Ballabend war in mehrere Programmteile gegliedert, die große Anerkennung beim Publikum fanden. Die Gruppe "The Bonnies" animierte die Gäste zum Tanzen und ein Zauberer entführte sie ins Reich der Magie. In der zweiten Hälfte der Ballnacht sorgte die Darbietung einiger Vertreter der KMV SONNENBERG für Zwerchfellreizungen. Die perfekte Imitation einiger Rock'n'Roll- und Pop-Idolen aus den Fünfziger- und Sechziger-Jahren liefen unter dem Namen "Sun-Mountain Rock". Die Darbietung war wirklich einzigartig und wäre ein Geheimtip für jede Ballveranstaltung. Der letzte Höhepunkt war dann die Verlosung der Hauptpreise der Tombola, deren Durchführung durch die Unterstützung des Bludenzers Handels ermöglicht wurde.

Gerold SCHNEIDER v/o Chemo, SOB

*Immer an der Spitze
über
-und das seit 50 Jahren*

FUNKBERATER RADIO LAMPERT

Dornbirn

Feldkirch

Bludenz

Schrüns

Erscheinungsort 6020 Innsbruck, Verlagspostamt 6800 Feldkirch, P.b.b.
Lieber Briefträger! Sollte dieses Heft unzustellbar sein, senden
Sie es bitte zurück an: Rotenlöwengasse 15/12, 1090 WIEN

Dr. Walter ABBREDERIS, R-B
Dipl.-Ing. Fritz ALLGAUER, CLF
Pfr. Alfred BACHMANN
Dr. Hans BAIER, CLF, C1
Dr. Günter BENZER, R-B
Dir. Karl Hermann BENZER, R-B
HR Dipl.-Ing. Josef BERCHTOLD, Trn
Vet.-Rat Franz BISCHOF, CLF
Hans BLAICKNER, C1
Jens BLUM, RNK
Georg BÖHLER, CLF
OSTR Prof. Alfred BRANDSTETTER, OCW, SOB
Dir. Mjr. Armin BRUNNER, WSB
OMR Dr. Karl Ernst BUCHELE, CLF, C1
BR i.R. Hans BURKLE, SOB
Ing. Josef EDER, WSB
Dr. Ernst ELSÄSSER, KBB, WSB, Rd
Anton FELDER, KBB
Ing. Hermann FEND, ABI
NR Dr. Gottfried FEUERSTEIN, WSB, Le
Dr. Elmar FUTMEISTER
Dr. Hubert GATTINGER, CLF, R-B
Prälat Gustav GLATTHAAR, Ain
Prof. Mag. Karl GÖSSBAUER, LOD, Trn, NMG
Gerald GUSCHLBAUER, RBF
HR Mag. Karl HENHAPL, TAV, BbG
Dr. Kurt HINTERAUER, SID, R-B
Dr. Lorenz HINTERAUER, SID, R-B
Gerhard HINTRINGER, CHK
Dr. Alfons KALB, Rg
Dr. Josef KECKEIS, Le, CLF
Dipl.-Ing. Roland KNECHT, C1
Brig. Roman KÖCHL, RTN, KRW
Dr. Walter KOPF, KBB, Ain
Dr. Josef KUNG, CLF, Le
Prof. Heinrich KOLUSSI, BOW, F-B
AR Wilfried LINS, RRL, Le
HR Dr. Anton LOSER, KWB, C1
LH Mag. Siegfried LUDWIG, OGW, A-W
Abtei MEHRERAU
Ing. Eduard MANHARDT, OCW, KBB
Pfr. Heinrich MORSCHER, CLF
Dr. Egon MICHLER, BbW
Dkfm. Franz MÜLLER, AMI
Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert MUTH, Le
Norbert NAGEL, NKW
Bgm. Romuald NIESCHER, TTI, SOB, Ain
DDr. Peter PICHLER, RGI, Le

Mag. Prof. Heinz PÖSCHL, BVW, HET, ROI
Dir. Helmut PUCHEBNER, FRW, Baj
Hans Peter PUKO, ADW
Ing. Ekkehard RANNINGER, ABI
Dr. Wolfram REINER, Abb
Dir. Mag. Ferdinand REITMAIER, HET
Siegfried RETTMEYER, CIK, HET
KAD i.R. Dr. Hans SANTER, CLF, R-B
Prof. Mag. Walter SAUERWEIN, R-B
Dr. Alwin SCHADLER, CLF
Mag. Dr. Otto SCHIMKO, NBK
Ewald SCHMIDLE, AMI, CLF
Mag. DDr. Herwig van STAA, TRW, Le, Cld
Dr. Ferdinand TRUNK, CLF
Mag. Wolfgang TURTSCHER, CLF, Le, Cld
Dr. Artur WEBER, Ain, TTI, HET

Wir danken
den
Spendern



PLATZ FÜR BESONDERE
VERMERKE!

